



Landesweites Wasserversorgungskonzept Niedersachsen

aktueller Bearbeitungsstand und bundesweite Einordnung

25. Grundwasser-Workshop am 02.12.2020





Inhalt und Ablauf

- Verschiedene Handlungsebenen für eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Tätigkeiten auf Bundesebene - „Nationaler Wasserdiallog“ des BMU
- Das niedersächsische Wasserversorgungskonzept
 - Ursprung, Zielsetzung und Inhalte
 - Arbeitsstruktur und allgemeines Vorgehen
 - Aktueller Bearbeitungsstand – Herausforderungen und Erfolge
 - Ausblick



Verschiedene Handlungsebenen für eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe



**Land kann Anstöße liefern und Unterstützen, aber nicht alle
kleinräumigen Probleme lösen!**



Tätigkeiten auf Bundesebene - „Nationaler Wasserdiallog“ des BMU

Inhalt

- zweijähriger Dialogprozess zu den Zukunftsfragen der deutschen Wasserwirtschaft (Okt 2018 – Okt 2020)

Ziel

- Zukünftigen Herausforderungen begegnen
- nachhaltigen Umgang mit den Wasserressourcen sicherstellen

Beteiligung

- Fachleute aus Wirtschaft, Verwaltung, Praxis, Interessenvertretungen und Wissenschaft

Ergebnis

- Erarbeitung von Handlungsoptionen und Aktionsfeldern für die künftige Entwicklung der deutschen Wasserwirtschaft
- Dokumentation: Abschlussbericht mit formulierten Kernbotschaften und fachlichen Hintergründen

Ausblick

- bis Sommer 2021 - Entwurf einer Wasserstrategie
- Schwerpunkt - Anpassungserfordernisse in der Wasserwirtschaft und den mit ihr verknüpften Bereichen



Eine Kernbotschaft des nationalen Wasserdialogs

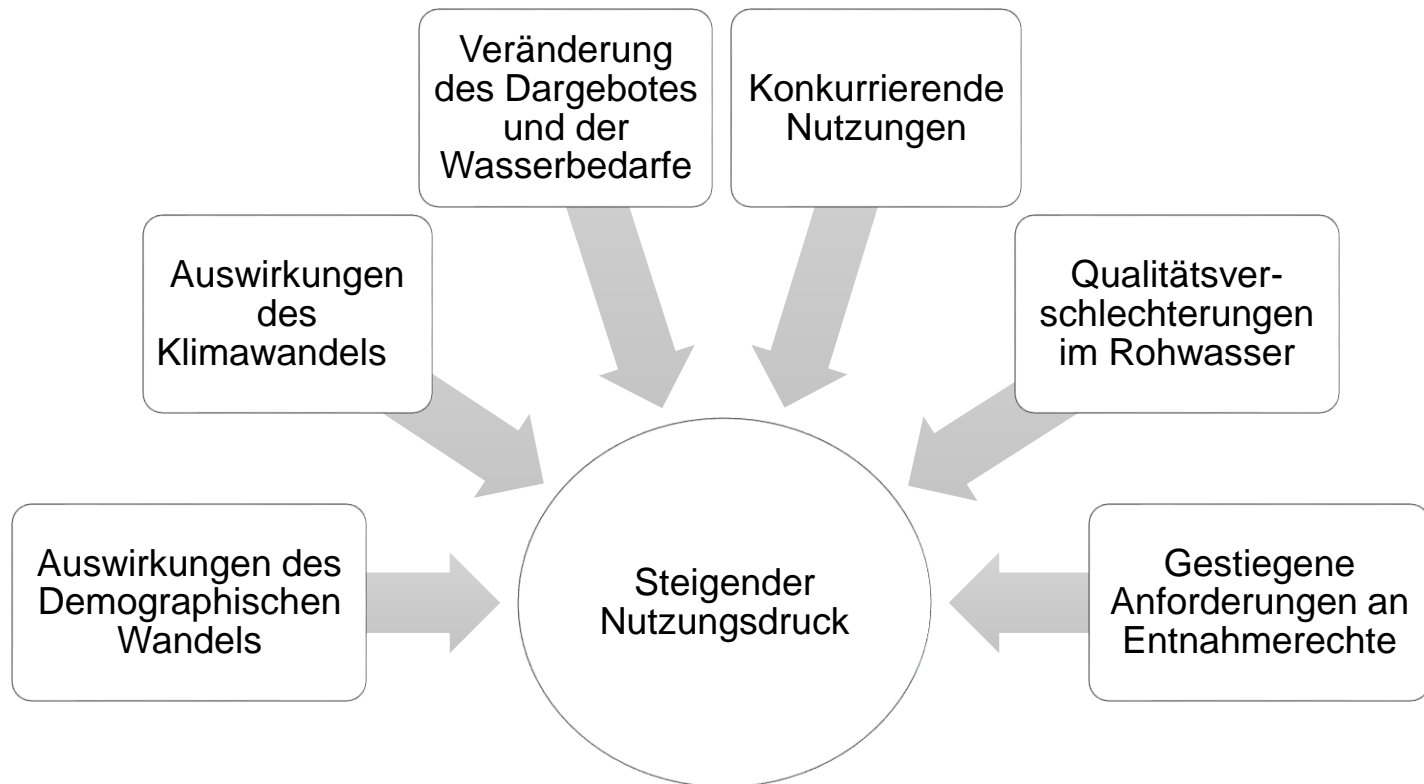
Wassernutzungskonflikte frühzeitig, flexibel und nachhaltig lösen

„Drohenden Nutzungskonkurrenzen und -konflikten um Wasser muss angesichts der häufiger auftretenden Dürreperioden frühzeitig, flexibel und unter Beteiligung aller Interessengruppen begegnet werden. Dafür müssen die zuständigen Behörden regionale Konzepte für Maßnahmen der Klimaanpassung und für die Festlegung von Nutzungsprioritäten von Grund- und Oberflächengewässern erarbeiten. Bund und Länder werden gebeten, ein entsprechendes Rahmenkonzept zu entwickeln.“



Das niedersächsische Wasserversorgungskonzept

Anlass für die Aufnahme der Planungen



Koalitionsvereinbarung zur Erarbeitung integrierter Konzepte
u.a. im Bereich der Wasserversorgung



Was beinhaltet das niedersächsische Wasserversorgungskonzept? 1/2

Bilanzierung des derzeitigen Standes der Wasserversorgung

zielgerichtete Zusammenstellung landesweiter Daten

Wasserversorgungsstrukturen

Wasserbedarf
der unterschiedlichen Bedarfsfelder

Grundwasserdargebot
quantitative und qualitative Aspekte



Veränderungen über die Zeit: mittel- und langfristigen Perspektiven

Veränderung des Nutzungsdruckes frühzeitig erkennen

2015

2030

2050

2100



Bewertung und Ableitung von **Handlungsbedarfen** und **Handlungsoptionen**



Was beinhaltet das niedersächsische Wasserversorgungskonzept? 2/2

**übergeordnetes Ziel:
langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung als maßgeblicher
Bestandteil der Daseinsvorsorge**

Entscheidungsunterstützung bei wasserwirtschaftlichen Planungen als

- ✓ Informationsgrundlage mit variablen Bezugs- und Zeiträumen
- ✓ Landesweiter Rahmen
- ✓ Keine verfahrensrechtlichen Vorgaben!
- ✓ Fortschreibungsfähiges Konzept!



Arbeitsstruktur und Vorgehen

partizipativer Ansatz in Niedersachsen

Steuerungsgruppe

Projektmanagement durch MU

AG Ressourcen-
bewirtschaftung

AG
Wasserversorgung

AG Landwirtschaft

AG Industrie



Aktueller Bearbeitungsstand

Herausforderungen im Prozess

- Teilweise landesweit nur unzureichende Datengrundlagen vorhanden
- Parallel ablaufende Prozesse auf den verschiedenen Handlungsebenen müssen bestmöglich Berücksichtigung finden (Wechselwirkungen)

Lösungsansätze

- Kombination aus landesweiten Daten und der Expertise aus den Arbeitsgruppen
- Fachliche Herleitung von Annahmen aus dem Diskussionsprozess in den AGn
- Neue Erkenntnisse innerhalb des Arbeitsprozesses bestmöglich verarbeiten oder für künftige Überarbeitungen sammeln
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit bzgl. Vorgehensweise, getroffenen Annahmen, verwendeten Daten, vorhandenen Unsicherheiten und Defiziten



Aktueller Bearbeitungsstand

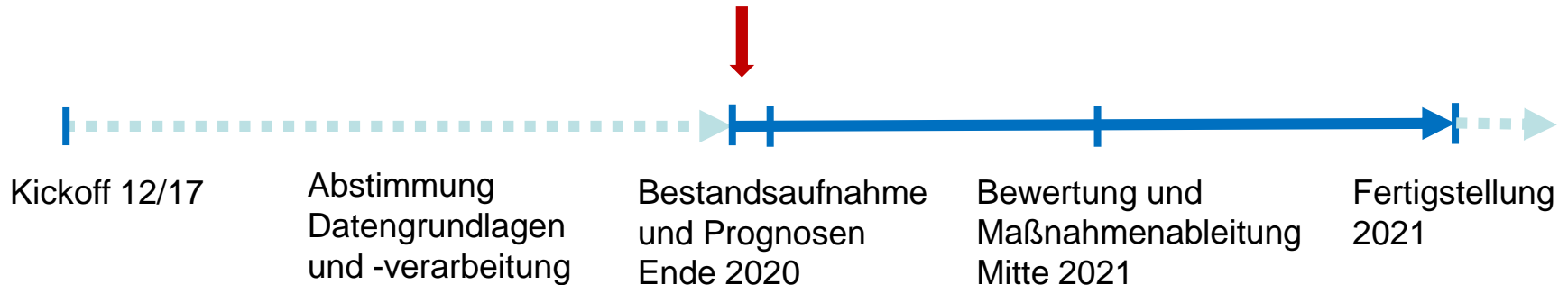
Bereits erkennbare Erfolge als Nebenwirkung der Konzepterarbeitung

- landesweite Zusammenarbeit und Austausch aller Nutzergruppen und der Akteure der Wasserwirtschaft
- intensive Befassung mit dem Thema Wasserversorgung und Wasserverfügbarkeit, sowie Ressourcenschonung auf allen Ebenen
- Schaffen eines gemeinsamen Problembewusstseins



Zusammenfassung und Ausblick

Vorläufiger Zeitrahmen und inhaltlicher Arbeitsstand



Bestandsaufnahme

Methodische Vorgehensweise wurde erarbeitet

Eingangsdaten liegen vor

Prognosen

Vorgehensweise wurde eng abgestimmt mit den jeweiligen Expertengruppen

Prognosedaten liegen vor

Bewertung und Maßnahmenableitung

Aufzeigen von Konflikten/Problemen, aber auch Chancen der nds. Wasserversorgung

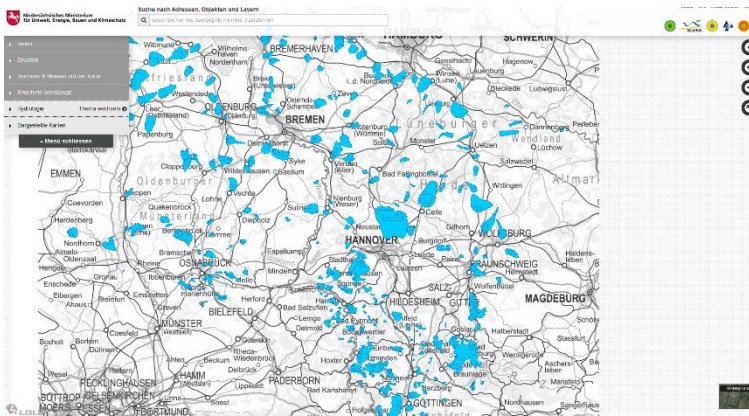
Maßnahmen für zukunftsfähige Wasserversorgung diskutieren und ableiten



Zusammenfassung und Ausblick

Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse

Transparente Darstellung
methodischer Arbeitsergebnisse
über geeignetes Online-Tool



z.B. Umwelt-, NIBIS-Kartenserver



Redaktionelle Umsetzung
über einen Projektbericht





Quelle: onkelramirez1/pixabay.com

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...



Kristina Sambill

Nds. Ministerium für Umwelt,
Energie, Bauen und Klimaschutz

Referat 23 – Grundwasser,
Wasserversorgung, Bodenschutz

kristina.sambill@mu.niedersachsen.de

0511-120-3351